

**Geburtstagsempfang für  
Herrn Staatssekretär a.D Martin Grüner  
am 18.9.2009 im „Park der Zeiten“  
Begrüßung OB**

*Es gilt das gesprochene Wort!  
Sperrfrist bis 18.9.2009 – 17 Uhr*

Sehr geehrter Herr Grüner,  
liebe Frau Grüner,  
sehr geehrter Herr Professor Dr. Töpfer,  
sehr geehrte Herren Abgeordnete,  
liebe aktive und ehemalige Kolleginnen und Kollegen aus dem  
Gemeinderat und Kreistag,  
werte Gäste,

es ist mir eine besondere Freude, Sie zum Geburtstagsempfang für  
Herrn Staatssekretär a. D. Martin Grüner im restaurierten „Park der  
Zeiten“ begrüßen zu dürfen.

Dieser Platz ist für den Empfang zu Ehren eines liberalen Politikers  
prädestiniert. Zum einen feiern wir im „Frei – en“ - schön, dass das  
Wetter mitspielt! Zum anderen haben wir die großzügige  
Landesförderung nicht zuletzt dem Einsatz unseres Wirtschafts-  
ministers und den liberalen Abgeordneten zu verdanken. Hierfür auch  
von dieser Stelle nochmals herzlichen Dank.

Ich heiße Sie alle herzlich willkommen und danke Ihnen, dass Sie der  
gemeinsamen Einladung der FDP und der Stadt gefolgt sind.

**Mein besonderer Gruß gilt dem dynamischen 80 Jahre jungen „Geburtstagskind“, Martin Grüner, der zwar am 19. Juni 1929 „bedauerlicherweise“ in Stuttgart geboren wurde, aber zeitlebens „bekennender Schramberger“ war und ist. Herzlich willkommen!**

**Herzlich willkommen heißen darf ich auch Sie, liebe Frau Grüner.**

**Herr Wirtschaftsminister und MdL Ernst Pfister, dem der Park aus früheren Besuchen wohl vertraut ist, musste sich leider entschuldigen lassen. Er hat aber freundlicherweise seine Ehefrau entsandt. Sehr geehrte Frau Pfister, seien Sie uns herzlich willkommen!**

**Willkommen heiße ich ebenfalls die Herren Abgeordneten Ernst Burgbacher MdB mit Ehefrau und Kleinmann MdL. Beide Herren werden nachher noch zu uns sprechen.**

**Mit Herrn Bundesminister a. D. Prof. Dr. Töpfer begrüße ich nicht nur den Referenten der heutigen Abendveranstaltung von MARKTPLATZ KIRCHE, sondern auch den früheren Chef von Herrn Grüner.**

**Sehr geehrter Herr Dr. Töpfer, es ehrt uns, dass Sie zu uns gekommen sind und dass Sie sich im Anschluss an diese Feier noch ins Goldene Buch der Stadt eintragen werden.**

**Ich heiße alle anwesenden ehemaligen und amtierenden Kreis- und Stadträte willkommen. Mit Ihnen auch die anwesenden Repräsentanten des FDP–Kreisverbandes Rottweil.**

**Ihnen allen, die Sie sich heute zu Ehren von Martin Grüner „open-air“ versammelt haben, entbiete ich einen herzlichen Willkommensgruß! Schön, dass Sie da sind!**

**Meine sehr geehrten Damen und Herren, die Repräsentanten und die Bürgerschaft der Stadt Schramberg möchten mit der Mitausrichtung dieses Empfangs Herrn Martin Grüner ein Geburtstagsgeschenk „sui generis“, also eigener Art, machen. Folgt man Manfred Rommel, so sind Sachgeschenke mit zunehmendem Alter auch nicht mehr erwünscht, da insbesondere die Ehefrauen keinen Wert darauf legen würden, dass weitere Gegenstände ins Haus oder in die Wohnung eingebracht werden.**

**Dieser Empfang ist auch eine gute Möglichkeit, um zum Ausdruck zu bringen, welcher Wertschätzung sich Martin Grüner in seiner Heimatstadt erfreuen kann.**

**„Googelt“ man, wie man heute sagt und wie dies jetzt üblich ist, den Namen Martin Grüner, so wird er zunächst schlicht „ als deutscher Politiker (FDP)“ vorgestellt. Für uns Schramberger ist er mehr, was durchaus auch emotionale Züge trägt. Martin Grüner ist ein „großer Sohn der Stadt“, der zu seiner aktiven politischen Zeit zu den profiliertesten Politikern Deutschlands zählte, der als Abgeordneter des Deutschen Bundestages und als Wirtschaftsstaatssekretär schon früh die Bedeutung der heute so genannten „drei T`s“ für unsere Marktwirtschaft und unseren Wirtschaftsstandort erkannte, nämlich Talente, Technologie und Toleranz. Er war es aber auch, der später als Umweltstaatssekretär ökologische Politikansätze in die Ökonomie einbrachte.**

**Als Urenkel von Paul Landenberger und Frida Landenberger, geb. Junghans, verkörpert er quasi auch ein Stück Wirtschaftsgeschichte unserer Stadt. Er hat sich, aus dieser Familientradition kommend, vielleicht auch folgerichtig als leitender Mitarbeiter von Verbänden der Uhrenindustrie um diese verdient gemacht.**

**Durchaus der Welt zugewandt und polyglott, blieb er aber immer seiner Heimatstadt Schramberg verbunden und hat sich dort auch als Stadtrat der Liste FDP/Freie Wähler in den Jahren 1965 bis 1973 engagiert. In dieser Zeit hat er sich auch lokal als weitsichtiger Politiker ausgezeichnet und beispielsweise das Projekt Hallenbad als Fördervereinsvorsitzender vorangebracht, wie auch den Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig und die Eingemeindung Waldmössingens.**

**Bis heute ist Herr Grüner sehr der Kultur zugewandt, deren große politische Bedeutung für die Zukunft unseres Landes er bereits 1973 erkannt hatte. Er förderte und fördert Kultur aber nicht nur in Worten, sondern auch in Taten. So u.a. mit seinem Rat als Kuratoriumsmitglied des Vereins Schramberger Orgelkonzerte e.V., zu dessen Mäzenen er auch gehört.**

**Martin Grüner, meine sehr geehrten Damen und Herren, ist eben ein wahrhaftiger Liberaler zu dessen Eigenschaften neben der angesprochenen Großzügigkeit auch eine freiheitliche Gesinnung und Vorurteilslosigkeit gehört.**

**Sehr geehrter Herr Grüner, wir freuen uns sehr, dass Sie Ihren Geburtstag bei guter Gesundheit und Vitalität feiern können und gratulieren Ihnen hierzu von ganzem Herzen. Wir wünschen Ihnen und Ihrer lieben Frau noch viele gemeinsame Jahre sowie Erfüllung und Freude bei all Ihren Aktivitäten.**

**Für alles, was Sie für unser Land und unsere Stadt, was Sie für uns getan haben, danke ich Ihnen namens der Bürgerschaft der Stadt Schramberg. Persönlich freue ich mich auf weitere angenehme Begegnungen mit Ihnen und die Zusammenarbeit im Kuratorium vom Verein Schramberger Orgelkonzerte e.V.**

**Um den nachfolgenden Rednern nicht noch mehr „die Butter vom Brot“ zu nehmen, möchte ich auch schließen und dies - da ich Sie als humorvollen Menschen kennen gelernt habe - mit folgendem Zitat von William Shakespeare: „Was die Zeit dem Menschen an Haar entzieht, ersetzt sie ihm durch Witz“!**

***Blumen für Frau Grüner!***